

Geburtstage im Juni

*Ich vertraue aber darauf, dass du so gnädig bist;
mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem Herrn singen, weil er mir Gutes getan hat.*

1. Korinther 15,10

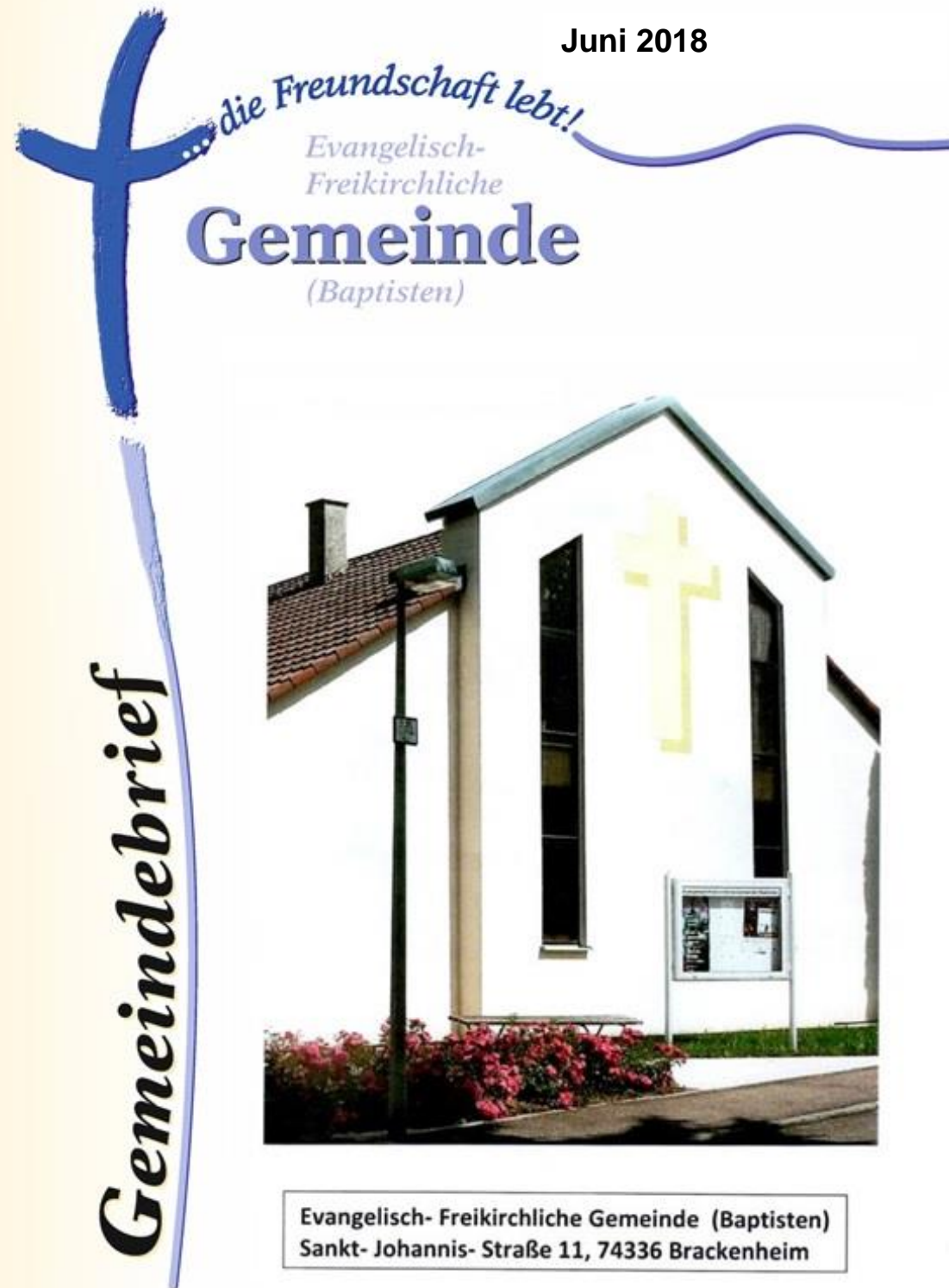
Mit diesem Vers grüßen wir alle, die im Juni
Geburtstag haben und wünschen ihnen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Herausgeber:	Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Sankt-Johannis-Straße 11 74336 Brackenheim	
Internet:	www.efg-brackenheim.de	
E-Mail:	info@efg-brackenheim.de	
Büro:	07135/12011	
Fax:	07135/93 18 611	
Andreas Reinhardt:	07135/9318612	(pastor@efg-brackenheim.de)
Manfred Stegmeier:	07135/9318613	(gemeindeleiter@efg-brackenheim.de)
Klaus u. Claudia Rattay:	07135/9318614	(finanzen@efg-brackenheim.de)
Wohnung:	07135/9318615	(wohnung@efg-brackenheim.de)
Doris von Kostka:	07135/12152	(redaktion@efg-brackenheim.de)
Simon Engländer Gemeindebrief/Gestaltung:		(simonenglaender@web.de)
Bankverbindung:	IBAN DE33 6206 3263 0033 8990 10 BIC GENODES 1 VLS	

Geburtstage

Gemeindebrief

Juni 2018



Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Sankt- Johannis- Straße 11, 74336 Brackenheim

*Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben,
so haben wir Frieden mit GOTT durch unseren
Herrn JESUS CHRISTUS.
Römer 5,1*

Friede

Aus aktuellem Anlass bin ich auf dieses Thema gekommen.

Es ist sonderbar: Trotz aller technischen Hilfsmittel, womit wir viel Zeit und Mühe sparen, sind wir oft unglaublich gehetzt und das Leben erscheint uns als ein ständiger Kampf. Es verwundert uns deshalb nicht, wenn uns der Begriff Friede so fasziniert, dass er selbst ganze Kirchentage ausfüllt.

In den Nachrichten müssen wir immer wieder feststellen, dass die Politiker dieser Welt, in Bezug auf Frieden nicht weitergekommen sind.

Das ist auch nicht zu erwarten. Es ist zwecklos darauf zu warten, dass Regierungen Frieden schaffen. Für viele Menschen bedeutet Friede meist nur die Abwesenheit von Krieg, innere Harmonie oder gute zwischenmenschliche Beziehungen.

Das mag alles richtig, gut und wichtig sein, aber das allerwichtigste ist der Friede mit GOTT. Glauben wir an die Erlösung durch JESUS CHRISTUS, dann schenkt er uns diesen Frieden. Diesen Frieden können wir nach göttlichen Verheißungen, auch schon jetzt in unserer hektischen, stressigen Zeit verspüren.

Laufen wir nicht dem falschen Frieden nach! Prüfen wir jeweils was mit dem Begriff „Frieden“ gemeint ist. Der Friede mit GOTT gilt jedoch nicht nur heute, sondern in alle Ewigkeit!

GOTTES Friede sei mit Euch!

Manfred

Gemeindeleben

Unsere alten und kranken Geschwister, die für unsere Gebete dankbar sind:

Else Bahn Müller	Emma Buttkewitz
Ilse Schmidt	Katharina Paal
Harry Bickel	Ida Bickel

Büchertisch in der City von Brackenheim

Ludwig Filter und Merlin Steinhausen haben es sich zur Aufgabe gemacht, immer am letzten Samstag im Monat, in der Innenstadt von Brackenheim an einem Büchertisch kostenlose Verteilschriften und Infos anzubieten. Wer gerne ab und zu mithelfen möchte, darf sich bei Ludwig oder Merlin melden.

Mitarbeiter für den Ki-Go gesucht!!!

Nach den Sommerferien beginnt T. Lindemann seine Arbeitsstelle in Stuttgart. Daher kann er nicht mehr im Kindergottesdienst mitarbeiten. Wir würden uns freuen, wenn sich ein(e) Nachfolger(in) finden würde. Die Gemeinde übernimmt die Kosten an Kurs-Teilnahmen, die möglich sind.

Die Predigten können auch auf unserer Homepage:

www.efg-brackenheim.de

angehört werden!

Vorschau

Sa. 14. Juli: Straßenfest an der Gemeinde

21. – 25. August:

Kinder-Woche mit H. Braun und seinem Ro-Ki-Truck

Da wir wieder einige Mithelfer brauchen, wird eine Liste ausgehängt, in die ihr euch eintragen könnt.



die Freundschaft lebt!
Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde
(Baptisten)

Regelmäßige Veranstaltungen im Juni

Montag (04. und 18. Juni)
17:00 Uhr Teenkreis „Team 13+“

Mittwoch (wöchentlich) NEU NEU NEU
20:00 Uhr Bibel-Gesprächskreis im Bistro für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen!

Mittwoch (06. und 20. Juni)
17:00 – 18:30 Uhr Jungschar „Wüstenjäger“ für 6-12-jährige

Mittwoch (20. Juni) Herzliche Einladung an alle Frauen
09:30 Uhr Frauen-Frühstücks-Treff
Bärbel Völker ist zu Gast mit dem Thema: „Der Vergebungsweg“

Donnerstag (wöchentlich)
06:00 Uhr Gebetsfrühstück bei L. Filter, Sonnenrain 33 in Güglingen

Donnerstag (07. Juni)
14:30 – 16:30 Uhr Bibel-Cafe

Samstag (16. Juni)
18:00 Uhr LIMA (für junge Erwachsene ab 18)

Weitere Veranstaltungen innerhalb u. außerhalb der Gemeinde

Fr. 08.06.: 19:30 Uhr Gebetskreis
20:00 Uhr Sitzung der Gemeindeleitung
Geist. Wort: L. Filter

Fr. 29.06.: 19:30 Uhr Männer-Treff

Gottesdienste im Juni 2018

Gebetszeit: jeweils 9:40 Uhr
Übertragungsraum für Kleinkinder im Untergeschoss

So. 03.06.: 10:00 Uhr **Gottesdienst / Stehkafee**
Ltg.: K. Rattay
Pred.: A. Reinhardt
Musik. Begl.: J. von Kostka

Ki-Go: M. Reinhardt
Chor

So. 10.06.: 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Ltg.: A. Reinhardt
Pred.: K. Rattay
Tischd.: P. Reuschle / K. Rattay
Musik. Begl.: J. von Kostka

Ki-Go: U. Engländer
Chor

So. 17.06.: 10:00 Uhr **Gottesdienst und Missionsbericht über C. Middendorf**
Ltg.: S. Wiethaus
Pred.: H. Dörr
Musik. Begl.: A. Lenz

Ki-Go: C. Rattay

So. 24.06.: **Gemeindeausflug mit Taufe am Ebnisee**

Abfahrt an der Gemeinde um 09:30 Uhr
An diesem So. findet unser Gemeindeausflug statt. Er beginnt um 11:00 Uhr mit einem besonderen Taufgottesdienst am Ebnisee in der Nähe von Welzheim. Anschließend um ca. 12:30 Uhr haben wir einen Grillplatz auf dem Gelände des Freizeitheims Schmalenberg reserviert. Nachmittags bieten sich viele Möglichkeiten in der reizvollen Umgebung an. So auch die Bademöglichkeit.

Da es am Ebnisee keine Sitzgelegenheiten gibt, bringt bitte Klappstühle, Decken ect. mit, soweit es geht. Bitte bringt auch euer Grillgut und Essgeschirr, sowie Getränke, Kuchen und Kaffee mit.

Ltg.: A. Reinhardt / K. Rattay
Pred.: A. Reinhardt
Musik. Begl.: K. Rattay

Veranstaltungen

Gottesdienste

Wie eine kleine evangelische Freikirche in die Gemeinschaft mit dem Antichristen kam.

Eine wahre Geschichte, die leider oftmals passiert...

Zuerst schloss sich die kleine Freikirche organisatorisch in einem Dachverband mit anderen Freikirchen zusammen, denn gegenüber diesen gibt es ja „nur wenige Unterschiede“. Dann öffnete sie sich gegenüber der Landeskirche, denn diese „ist ja auch evangelisch und beim übergeordneten Ziel der Ökumene spielen liberale Tendenzen und die Tauffrage nur eine Nebenrolle“.

Dann fragten die leitenden Brüder und Schwestern: „Warum sollen wir die Ökumene auf Evangelische begrenzen? Katholiken, Orthodoxe und andere sind ja auch Christen. Also pflegen wir einen guten Kontakt zum Weltkirchenrat und Vatikan, zumal ja auch die Weltweite Evangelische Allianz dies inzwischen tut.“

Über den Weltkirchenrat und Vatikan erfuhren die Freikirchler, „dass Muslime auch an den gleichen Gott glauben und dass Abraham der Vater der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam ist“.

Also holte man diese Religionen auch mit ins Boot und begann, gemeinsame Gebetstreffen zu veranstalten.

Dann fragte man sich: „Warum soll man denn die anderen Religionen wie etwa Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus, Animismus usw. ausgrenzen, denn dort sind ja auch Menschen, die sich religiös bemühen?“ Also traf man sich auch mit diesen und öffnete Räume für deren Gottheiten. Nun war aber immer noch eine Gruppe ausgegrenzt, und das waren die Nichtreligiösen und Atheisten.

Nachdem aber verschiedene religiöse Führer wie etwa der Papst diese als „Menschen guten Willens“ bezeichnet und als „Partner für den Aufbau des Weltfriedensreiches“ anerkannt hatte, gab es keinen Grund mehr, mit diesen keine Gemeinschaft zu haben.

So war man am Ende mit der gesamten Menschheit brüderlich und schwesterlich verbunden und baute mit am Tempel der Menschheitsbruderschaft (dem Ziel der Freimaurerei und des Antichristen; Offenbarung 13 und 17) – aber nicht mehr am Reich Gottes, das Jesus Christus selber errichten wird mit denen, die Ihn als den EINZIGEN Weg zu GOTT dem Vater verehren (Johannes 14,6).

Dr. Lothar Gassmann

Offensichtlich

Zu einem Weisen kam einer und klagte:
„Ich suche nun so viele Jahre nach Gott und kann ihn nicht finden.“

Der Weise sah ihn freundlich an und erzählte:
„Es war einmal ein Mann namens Nasruddin.
Er ging immer hin und her über die Grenze,
an verschiedenen Zollstellen, einmal mit einem Esel,
einmal auch mit zweien oder dreien.“

Auf den Eseln transportierte er große Lasten Stroh.
Die Zöllner wussten, dass er ein bekannter
Schmuggler war, und so durchsuchten sie ihn immer wieder,
stachen mit Stöcken in die Strohballen,
und manchmal verbrannten sie das Stroh und
suchten in der Asche nach dem, was er schmuggelte.
Aber sie fanden nichts, und Nasruddin wurde reicher und reicher.

Schließlich wurde er alt, zog in
ein anderes Land und setzte sich zur Ruhe.
Dort begegnete ihm einer der früheren Grenzwächter und fragte:
„Nasruddin, jetzt könnt Ihr es mir ja sagen.
Was habt Ihr geschmuggelt, das wir nie gefunden haben?“

Nasruddin lächelte und antwortete: „Esel!“

„Siehst du“, sagte der Weise,
„so sucht mancher nach Gott, und Gott ist vor seinen Augen!“